

Mohammad Alī Radschā`ī (Weitere Schreibweisen: *Radjai*, *Radschai* oder *Rajai*); * 1933 in Qazvin; † 30. August 1981 in Teheran) war ein iranischer Politiker und Staatspräsident.

Leben

Mohammad Alī Radschā`ī wurde 1933 in Qazvin geboren. Mit vier Jahren verlor er seinen Vater. Gemeinsam mit seiner Mutter und seinem Bruder, der zehn Jahre älter als er war, wuchs Mohammad Alī in Qazvin auf.

Mit 13 Jahren beendete Mohammad Alī die Grundschule. Er verließ seine Heimatstadt und ging nach Teheran zu seinem Bruder, der im Basar arbeitete.

1951 verpflichtete sich Radschā`ī für die Unteroffizierslaufbahn bei der Luftwaffe. Er begann eine Ausbildung zum Feldwebel (Sergeant). Nach drei Monaten seiner Ausbildung bei der Luftwaffe wurde Radschā`ī Mitglied der fundamentalistischen Geheimgesellschaft Fedajin-e Islam. In dieser Zeit besuchte Radschā`ī Abendklassen der Jāme'e Eslāmi (Islamische Gesellschaft) in der Hedayat-Moschee, in der Ajatollah Mahmoud Taleghani lehrte.



Radschā`ī legte erfolgreich die Prüfung zum Feldwebel ab und besuchte neben seinem Dienst bei der Luftwaffe ein Abendgymnasium, um das Abitur nachzuholen. Im August 1953 bestand er die Abiturprüfung. 1954 verließ Radschā`ī die Luftwaffe und ging als Lehrer für Englisch nach Bidschar.

1956 ging Radschā`ī zurück nach Teheran und begann ein Lehramtsstudium an der Tarbiat Moallem Universität. Er schloss 1959 sein Studium mit einem Lehramtsdiplom für Mathematik ab. Nach seinem Abschluss ging Radschā`ī als Lehrer nach Khansar in der Provinz Esfahan.

Bereits 1960 kehrte Radschā`ī nach Teheran zurück, um zu heiraten und eine Familie zu gründen. Er arbeitete ab 1960 als Lehrer an mehreren Schulen in Teheran. Im Jahr 1961 wurde er Mitglied der von Mehdi Bazargan gegründeten Iranischen Freiheitsbewegung. Im Juni 1963 beteiligte sich Radschā`ī an den Demonstrationen gegen die Weiße Revolution, wurde verhaftet, kam aber nach 50 Tagen wieder frei. Während seiner Haft lernte er Hodschatoleslam Mohammad Javad Bahonar kennen. Nach der Entlassung aus der Haft schlossen sich Radschā`ī und Bahonar der "Hayat-e Mo'talefeh Islami" an. Radschā`ī leitete die Ausbildung von Milizionären für den "bewaffneten Kampf". In seinen Aufgabenbereich fiel der Kontakt zu den bewaffneten Gruppierungen der Palästinenser. Radschā`ī sandte die angehenden Milizionäre nach Palästina, wo sie in Ausbildungslagern ein entsprechendes militärisches Training erhielten. Radschā`ī, Bahonar und Ajatollah Beheshti wurden in dieser Zeit auf der Gehaltsliste des Bildungsministerium unter Bildungsministerin Farokhrou Parsa geführt und erhielten Bezüge als Beamte.

1971 reiste Radschā`ī nach Frankreich, in die Türkei und Syrien, um weitere Kontakte zu Milizen zu knüpfen. 1974 wurde Radschā`ī wegen seiner leitenden Tätigkeit bei der "Motalefeh Eslami" verhaftet. Er kam erst im Jahr 1977 im Zuge der von Premierminister Jamshid Amuzegar eingeleiteten innenpolitischen Liberalisierung im Rahmen der Politik des Offenen politischen Raumes wieder frei.

Nach der Islamischen Revolution wurde Radschā`ī im September 1979 Bildungsminister. In der Zeit, in der Radschā`ī Bildungsminister war, wurde Farokhrou Parsa, seine Vorgängerin im Amt des Bildungsministers und erste Frau im Iran, die ein Ministeramt bekleidet hatte, hingerichtet.

Am 11. August 1980 wurde Radschā`ī auf Vorschlag von Staatspräsident Abū I-Hasan Banīsadr Premierminister. Nach dem Sturz von Banīsadr wurde Radschā`ī am 24. Juli 1981 mit 88% der

abgegebenen Stimmen zum neuen Staatspräsidenten gewählt. Am 3. August 1981 wurde er als Präsident vereidigt.

Bahman Nirumand bezeichnete Radschā'ī als „unscheinbar“, ein „ahnungsloser, naiver, unwissender, einfacher Mensch, ein Untertan Chomeinis.“

Am 30. August 1981 fiel Radschā'ī zusammen mit Ministerpräsident Bahonar einem Bombenattentat zum Opfer.

Quelle: <http://de.wikipedia.org>

Bildnachweis:

Beschreibung: Mohammad-Ali Rajai

Datum: 1980

Quelle: were published at several magazines at 1980, now can be found at http://www.tebyan-hamedan.ir/mashahir/archives/post_178.php

Urheber: ?

Lizenz: This work is now in the **public domain** in [Iran](#), because according to the [Law for the Protection of Authors, Composers and Artists Rights](#) (1970) its term of copyright has expired for one of the following reasons:

- The creator(s) died before 22 August 1980, for works that their copyright expired before 22 August 2010 according to the 1970 law.
- The creator (or last surviving author, for all types of sculptures) died more than 50 years ago. (Reformation of article 12 - 22 August 2010)

In the following cases images fall into public domain after 30 years from the date of publication or public presentation (Article 16):

- Photographic or cinematographic works.
- In cases where the work belongs to a [legal personality](#) or rights are transferred to a legal personality.

The media description page should identify which reason applies.

For more information please see: [Commons:Licensing#Iran](#).